

■ Informationsdefizit

Sag mir, wo die Züge fahren - Kommunen und Medien vernachlässigen Bahnkunden

aus SIGNAL 05/2007 (Oktober/November 2007), Seite 16 (Artikel-Nr: 10000253)
 Berlin-Brandenburgischer Bahnkunden-Verband

Wenn Zugverbindungen gestrichen oder Bahnlinien dauerhaft auf Schienenersatzverkehr umgestellt werden, protestieren die betroffenen Kommunen (überwiegend) lautstark. Dabei wird häufig übersehen, dass die Kommunen selbst auch eine gewisse Mitverantwortung tragen, ob Bahnen und Busse genutzt werden. Ein Paradebeispiel bietet die Stadt Brandenburg an der Havel. Das Desinteresse der Stadtpolitik an der Bahn spiegelt sich in den Kartendarstellungen wider: Bahnen und Busse sucht man dort vergeblich (siehe Abbildung). Die wichtige RE 1-Verbindung von und nach Berlin bzw. Magdeburg wird ebenso unterschlagen wie die Möglichkeit, mit der RB 51 nach Rathenow zu fahren.

Ein anderes Beispiel ist Großräschen in der Niederlausitz. Die brandenburgische Stadt ist immerhin Sitz der Internationalen Bauausstellung Fürst-Pückler-Land 2000 bis 2010 und hat mit der RB 14 eine stündliche Direktverbindung nach Berlin. Doch am Bahnhof sucht man vergeblich Hinweise auf den Weg in die Stadt und von der Stadt kommend findet man nicht den Weg zum Bahnhof. Das weitere Bahnhofsumfeld ist geradezu »bahnfeindlich« verunstaltet - und das, obwohl das Bauamt in Sichtweite zum Bahnhof sitzt.

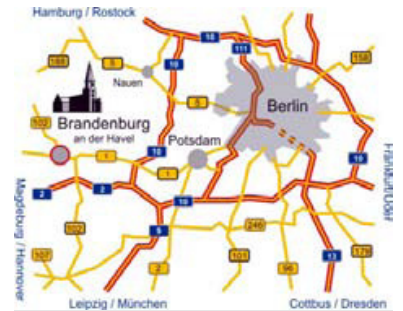
Auch die öffentlich-rechtlichen Fernsehanstalten unterschlagen allzu oft Bahn- und Busverbindungen. Beim Rundfunk Berlin- Brandenburg (RBB) gibt es insbesondere zum Wochenende mehrere Sendungen, die Veranstaltungshinweise geben. In der Regel werden Bahn- und Buslinien gar nicht, unvollständig oder fehlerhaft angegeben. Zwei Beispiele: - Zum Konzert nach Chorin? Fahren Sie auf der B 2 oder über die A 11 und die Abfahrt Finowfurt. Ach ja: der RE 3 hält auch in Chorin. Interessierte aus Richtung Frankfurt (Oder) können die B 167 nutzen. Die Bahn von Eberswalde nach Frankfurt wird unterschlagen.

Kremmen? Auch kein Problem. Vom Berliner Ring aus auf die B 271 oder die B 96. Sie wollen mit der Bahn fahren? Der RE 6 hält nur in Kremmen. Und Hennigsdorf, den Endpunkt der Linie (!?), erreichen Sie mit der S 25, die irgendwo in Prenzlauer Berg (!?) ihren Endpunkt hat.

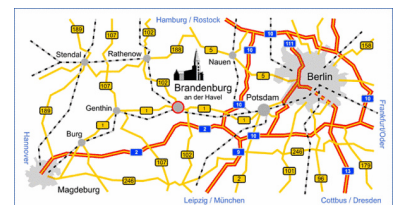
Der Berlin-Brandenburgische Bahnkunden- Verband hat die zuständigen Redaktionen des RBB bereits mehrmals angeschrieben und auf die Fehler aufmerksam gemacht. Geantwortet hat bisher niemand. Auch der Hinweis, dass der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg VBB die entsprechenden Daten sicherlich zur Verfügung stellen würde, hat bisher nicht geholfen. Und die Stadt Brandenburg an der Havel hat ebenfalls noch nicht reagiert.

Dieser Artikel mit allen Bildern online:
<http://signalarchiv.de/Meldungen/10000253>.

© GVE-Verlag / signalarchiv.de - alle Rechte vorbehalten



Bahnverkehr im Halbstundentakt von Berlin und im Stundentakt von Magdeburg und Rathenow. In der Karte der Stadt Brandenburg ist davon leider nichts zu sehen. ((2007))



Update: Ein Jahr nach Erscheinen dieses Artikels (Sept. 2008) sind zwar Eisenbahnverbindungen verzeichnet, jedoch fehlen jegliche Beschriftungen. Ziel verfehlt! (Karten: Internet-Präsenz von Brandenburg an der Havel)



Großräschen in der Niederlausitz. Der kürzeste Weg zwischen Bahnhof und Innenstadt führt über eine holprige Wiese und die rückseitige Anlieferung eines Drogeriemarktes. Der offizielle Weg ist ein Umweg und nicht ausgeschildert. Sie haben die Wahl. (Foto: Quirin Schindler)